

Drama auf der A1: Pkw und Wohnwagen brennen vollständig aus!

Am 30.06.2025 brannte ein Pkw mit Wohnwagen auf der A1. Ursache vermuteter technischer Defekt, Sachschaden ca. 150.000 Franken.



Autobahn A1 bei St. Margrethen, Schweiz - Am 30. Juni 2025, kurz vor 10 Uhr, ereignete sich auf der Autobahn A1 in Richtung Rheineck bei St. Margrethen ein schwerer Fahrzeugbrand. Ein Pkw, der mit einem Wohnwagen angehängt war, geriet in Flammen. Erste Beobachtungen deuteten auf einen technischen Defekt im Motorraum als Ursache des Feuers hin, das bereits beim Eintreffen der Einsatzkräfte im Vollbrand stand. Infolge des Vorfalls entstand ein erheblicher Sachschaden von rund 150.000 Franken, der sowohl die Fahrzeugkombination als auch die angrenzenden Straßenanlagen betraf.

Glücklicherweise konnten sich die Insassen rechtzeitig aus dem Gefahrenbereich retten und blieben unverletzt. Laut **VOL.AT**

waren mehrere Patrouillen der Kantonspolizei St. Gallen sowie 16 Feuerwehrleute im Einsatz. Die Feuerwehr konnte den Brand zwar schnell löschen, dennoch war der Rauch von Höchst aus deutlich sichtbar. Zudem wurde der Rettungsdienst vorsorglich alarmiert, auch wenn keine Verletzten zu beklagen waren. Die betroffene Fahrspur musste während des Löschvorgangs vorübergehend gesperrt werden, was zu Verkehrsstörungen führte.

Ursache und Maßnahmen

Die Brandursache wird derzeit umfassend untersucht, wobei ein technischer Defekt im Motorraum ins Visier der Ermittler gerückt ist. Dies schließt mögliche Fehler in der elektrischen oder mechanischen Anlage des Fahrzeugs ein. **IMTICKER.CH** berichtet, dass Drittpersonen die Brandmeldung abgaben, was zur raschen Alarmierung der Einsatzkräfte führte.

Die Brandausbruchstatistik

Brände bei Fahrzeugen sind kein seltenes Phänomen, und die Statistiken sprechen eine deutliche Sprache. Laut der **GDV** brannten im Jahr 2023 in Deutschland rund 14.200 kaskoversicherte Pkw. Diese Zahl umfasst sowohl herkömmliche Verbrennungsfahrzeuge als auch Elektroautos. Statistisch gesehen haben E-Autos jedoch kein höheres Brandrisiko als ihre benzinbetriebenen Pendanten. In den vergangenen Jahren wurden über 100 Millionen Euro für Fahrzeugbrände durch Kfz-Versicherer ausgezahlt, wobei die durchschnittlichen Kosten pro Brand bei 7.100 Euro liegen.

Insbesondere bei Elektrofahrzeugen können Brandursachen wie Probleme mit der Batterie oder mechanische Beschädigungen schwierig zu bekämpfen sein. Feuerwehrleute sind inzwischen sogar speziell auf die Herausforderungen bei Elektroautomobilbränden vorbereitet, da die Löschtaktiken für brennende Batterien von herkömmlichen Fahrzeugbränden abweichen. Die Brandbekämpfung kann sich über mehrere

Stunden erstrecken, da eine langanhaltende Kühlung mit Wasser erforderlich ist.

Der Vorfall auf der A1 zeigt, wie wichtig es ist, mit Bränden im Straßenverkehr professionell umzugehen, um potenzielle Gefahren schnell und effizient zu bewältigen.

Details	
Vorfall	Brandstiftung
Ursache	Vermuteter technischer Defekt im Motorraum des Autos, Brandursache wird derzeit abgeklärt
Ort	Autobahn A1 bei St. Margrethen, Schweiz
Schaden in €	150000
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.vol.at• imticker.ch• www.gdv.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at